



Abschlussbericht

Gemeinde Bauschleiden besiegelt feierlich die Gemeindepartnerschaft mit Steinbach am Attersee

Zeit des Gegenbesuchs: Vom 8. Mai 2025 bis zum 11. Mai 2025

Einleitung

Am letzten Abend unserer Arbeitsreise im vorigen Jahr wurde, im Bestreben die Gemeindepartnerschaft voranzutreiben, ein konkreter Termin für den kommenden Gegenbesuch der Gemeinde Steinbach am Attersee in Bauschleiden festgehalten.

Der offizielle Gegenbesuch fand vom 8. bis zum 11. Mai 2025 statt und hatte die feierliche Besiegelung unserer Gemeindepartnerschaft in einem offiziellen Rahmen zur Folge.

Abgerundet wurde der Besuch unserer österreichischen Freunde durch ein abwechslungsreich zusammengestelltes Programm, das spannende Einblicke in das Leben, die Arbeit, die Kultur und die Landschaft unserer Region bot.

Die angereiste Delegation umfasste 14 Personen und bestand aus:

- Nicole Eder Bürgermeisterin, Regatta Vorstand
- Albert Zopf Vizebürgermeister, Musik-/Trachtenverein, Heimatverein, Vorstand Naturpark
- Daniel Kroiss Vorstand Sportverein
- Sabine Pumberger Vorstand Sportverein, Naturpark Attersee-Attergau
- Alex Pumberger Sportverein
- Hannes Schwaiger Gemeinderat, Pfarrgemeinderat
- Helmut Auerbach Amtsleiter, Obmann Sportverein, Obmann Pfarrgemeinderat
- Johanna Santer Obfrau Goldhaubengruppe
- Stephan Santer Gemeinderat, Ortsstellenleiter Bergrettung, Feuerwehrmitglied
- Walter Schnauder Geschäftsführer Regatta Attersee/Attergau
- Bert Zopf Ing. Obmann Kameradschaftsbund, Vorstand Sommerkonzerte
- Gabi Kneissl Vorstand Sommerkonzerte
- Ursula Lindenbauer Kirchenchor, Goldhaubenfrau
- Herbert Lindenbauer Feuerwehr, Bergrettung



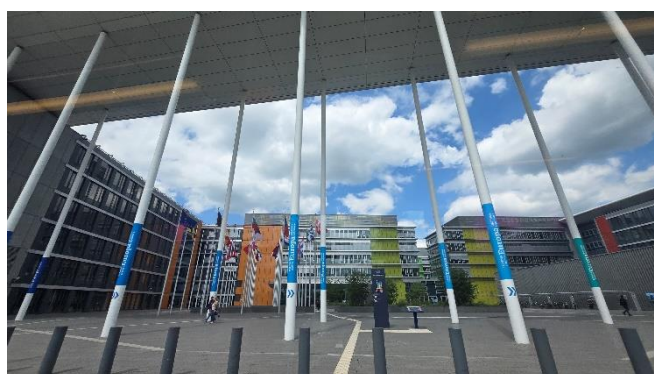
Reiseverlauf

Donnerstag, 8. Mai 2025

Ankunft in Luxemburg-Stadt

Am 8. Mai 2025 machten wir uns mit dem öffentlichen Transport auf den Weg zum luxemburgischen Flughafen Findel wo die Delegation aus Steinbach am Attersee gegen Mittag eintraf. Nach einem herzlichen Empfang nahmen wir die Tram in Richtung Luxemburg-Stadt, um mit dem City-Train die Altstadt zu erkunden. Nach der Rundfahrt spazierten wir bei herrlichem Wetter durch die Stadt, wo wir auf die Gemeinde Mertzig trafen, welche ebenfalls eine Gemeindepartnerschaft mit der Gemeinde Vöcklamarkt aus Oberösterreich durchführen. Von hier aus ging es, nach einer kleinen Stärkung, zum Ministerium für innere Angelegenheiten. Dort fand offiziell die feierliche Besiegung unserer Gemeindepartnerschaft statt.







Besieglung unserer Gemeindepartnerschaft

Der 8. Mai 2025, ein Datum von besonderer historischer Bedeutung als 80. Jahrestag vom Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa, markierte gleichzeitig den Tag der feierlichen Besiegelung unserer Partnerschaft.

Der Eid der Gemeindepartnerschaft bekundet die gemeinsame Absicht, die europäische Verständigung und Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene zu fördern. Er betont die Unterstützung und Ermutigung der Zusammenarbeit zwischen Vereinen und Organisationen, um den interkulturellen Austausch zu intensivieren. Gemeinsame Projekte im europäischen Sinne sollen das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken und zur europäischen Integration beitragen. Die Partnerschaft ist ein sichtbares Zeichen der Solidarität und des Wunsches, das Wissen über Geschichte, Kultur und Traditionen zu vertiefen und das Verständnis für die Besonderheiten der jeweiligen Regionen zu stärken. Zukünftige Kooperationen sind auch in Bereichen wie nachhaltigem Tourismus und Umweltschutz geplant, stets unter Berücksichtigung der natürlichen Schönheit der Landschaften.



Unter der Schirmherrschaft von Herrn Léon Gloden, Minister für innere Angelegenheiten des Großherzogtums Luxemburg, und Frau Dr. Karin Proidl, der österreichischen Botschafterin in Luxemburg wurde dann der Eid in einer feierlichen Zeremonie unterschrieben.

Eid der Gemeindeparkerschaft zwischen der Gemeinde Bauschleiden und der Gemeinde Steinbach am Attersee

Unter der Schirmherrschaft von Herrn Léon Gloden, Minister für innere Angelegenheiten des Großherzogtums Luxemburg, und Frau Dr. Karin Proidl, der österreichischen Botschafterin in Luxemburg, bekunden die Gemeinde Bauschleiden im Großherzogtum Luxemburg und die Gemeinde Steinbach am Attersee in der Republik Österreich in dem festen Willen, die freundschaftlichen Bande zwischen ihren Bürgerinnen und Bürgern zu festigen und zu vertiefen, getragen von dem gemeinsamen Wunsch, die europäische Verständigung und Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene zu fördern und einen Beitrag zu einem friedlichen und geeinten Europa zu leisten, in Anerkennung der Beschlüsse der jeweiligen Gemeinderäte, hiermit feierlich die Gründung einer Gemeindeparkerschaft.

Wir werden die Zusammenarbeit zwischen unseren Vereinen und anderen Organisationen unterstützen und ermutigen, um den interkulturellen Austausch zu intensivieren. Gemeinsam wollen wir Projekte im europäischen verbindenden Sinn ermöglichen, die das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken und einen Beitrag zur europäischen Integration leisten. Diese Partnerschaft ist ein sichtbares Zeichen der Zusammenarbeit und Solidarität zwischen unseren Gemeinden und ihren Bürgern. Wir wollen das Wissen übereinander, über unsere Geschichte, Kultur und Traditionen vertiefen und das Verständnis für die Besonderheiten unserer jeweiligen Regionen stärken.

Im Geiste der europäischen Solidarität werden wir Möglichkeiten der Zusammenarbeit in Bereichen von gemeinsamem Interesse prüfen und fördern, wie beispielsweise im Bereich des nachhaltigen Tourismus und des Umweltschutzes, unter Berücksichtigung der natürlichen Schönheit unserer Landschaften. Wir werden die Erinnerung an die historischen Ereignisse, die unsere Regionen und Europa geprägt haben, wachhalten und uns gemeinsam für Frieden, Freiheit und Demokratie einsetzen.

In diesem Sinne erklären die Gemeinde Bauschleiden und die Gemeinde Steinbach am Attersee hiermit feierlich ihre partnerschaftliche Verbundenheit.

Bürgermeister
der Gemeinde
Bauschleiden
Jeff Gangler

Bürgermeisterin
der Gemeinde
Steinbach am Attersee
Nicole Faller

Minister
für innere
Angelegenheiten
Léon Gloden

Österreichische
Botschafterin
in Luxemburg
Dr. Karin Proidl



8. Mai 2025



GEMEINDE STEINBACH
AM ATTERSEE



Unter folgendem QR-Code trägt Herrn Léon Gloden, Minister für innere Angelegenheiten, den Eid vor:





Nach der feierlichen Zeremonie und einer darauffolgenden sympathischen Unterhaltung im Ministerium war es schließlich an der Zeit mit dem öffentlichen Transport nach Bauschleiden zurückzukehren.





Luxemburger Abend in Bauschleiden

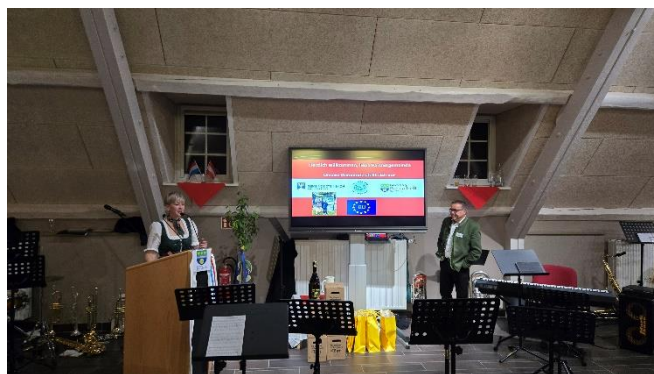
In Bauschleiden angekommen, wurden unsere Freunde im Gemeindehaus empfangen. Nach einer kurzen Führung durch die verschiedenen Büros ging es dann in den Festsaal.



Um unsere Gäste gebührend willkommen zu heißen, hatten wir einen Luxemburger Abend organisiert, an dem sich, neben den Personen, die bereits an unserer Arbeitsreise im vorigen Jahr teilgenommen hatten, viele lokale Vereine beteiligten.



Neben der Vorstellung durch die Gemeinde Steinbach am Attersee und der angereichten Delegation, stand die traditionelle luxemburgische Küche im Mittelpunkt. Der lokale Musikverein sowie der lokale Gesangsverein sorgten während des Abends für die nötige musikalische Unterhaltung. Ein erfolgreicher und mit vielen schönen Impressionen gefüllter Tag endete somit entspannt bei netten Gesprächen.





Freitag, 9. Mai 2025

Am 9. Mai 2025, dem Europatag in Luxemburg, standen Natur und Gemeinschaft im Vordergrund.

Besuch des jährlichen Wasserfestes

Zusammen mit unseren Gästen besuchten wir das jährlich vom „Naturpark Öwersauer“ organisierte Wasserfest. Bei bestem Wetter fanden viele Besucher den Weg zur „Toodlermillen“ um an den Aktivitäten für Groß und Klein rund ums Thema Wasser teilzunehmen.





Fahrt mit dem Solarboot auf dem Obersauerstausee

Nach dem Wasserfest fuhren wir gemeinsam zum Obersauerstausee. Während einer geführten naturkundlichen Solarbootfahrt entdeckten wir hier Luxemburgs größtes Trinkwasserreservoir aus neuen Perspektiven! Wir erfuhren interessante Details über Flora und Fauna auf, im und um den Obersauerstausee, Fakten zur Geschichte des Sees und der Region, sowie zum Thema Trinkwasserschutz. Neben verschiedenen Streifzügen in abgelegene Seitenarme war auch ein Abstecher an Land zum Waldentdeckungszentrum „Burfelt“ vorgesehen.







Besuch des Waldentdeckungszentrum „Burfelt“

Das Waldentdeckungszentrum liegt abgelegen am Ufer des Obersauerstausees. Hier wird das Interesse an der Natur, insbesondere dem Wald, auf vielfältige Weise geweckt.

Die luxemburgische Natur- und Forstverwaltung hat zu diesem Zweck auf einem Gut aus dem 18. Jahrhundert ein Waldentdeckungszentrum eingerichtet. Interaktive Elemente ermöglichen es, die Natur selbstständig und aktiv zu erfahren.





Besichtigung des Aussichtspunktes „Tempelskamp“

Nach der letzten Station mit dem Solarboot wurde uns, nach einem kleinen aber steilen Aufstieg, die Möglichkeit geboten den Aussichtspunkt „Tempelskamp“ zu besichtigen. Unser lokaler Tourismusverband erörterte den Anwesenden die Geschichte dieses wunderschönen Ortes. Im Anschluss konnten wir auf dem 6 Meter hohen Aussichtsturm unsere Blicke über den Obersauerstausee und die umliegenden Hügel schweifen lassen.







Vorstellung des Bauhofs und der Feuerwehr mit anschließendem Essen

Gestärkt und überwältigt von der Schönheit des „Tempelskamp“ machten wir uns zu Fuß in Richtung des Bauhofs und der Feuerwehr. Unterwegs wurde unseren Gästen ein gemeinsames Projekt mit dem Naturpark Öwersauer erklärt.

Die Testflächen wurden eingerichtet, um die nachhaltige Entwicklung in der Landwirtschaft zu fördern, den Schutz unserer wertvollen Trinkwasserressourcen zu stärken und gleichzeitig einen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität zu leisten.

Auf diesen Flächen werden innovative Techniken und Fruchtfolgen erprobt, die sowohl hohe Erträge als auch Umweltverträglichkeit zum Ziel haben. Im Mittelpunkt stehen dabei insbesondere der Gewässerschutz sowie die Reduzierung von Dünger- und Pflanzenschutzmitteln.

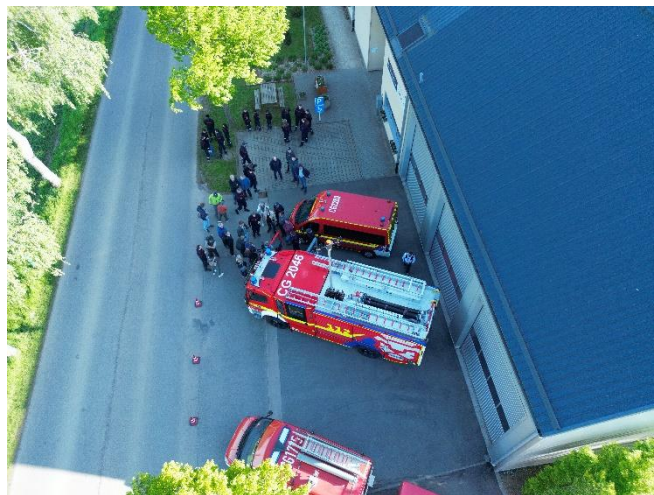
Zugleich dienen bestimmte Parzellen der Förderung der Biodiversität – etwa durch Schutzäcker für seltene Ackerwildkräuter, den Anbau von Speisesorten oder alternativen Kulturen wie Miscanthus und Hanf, die beispielhaft für den Einsatz nachhaltiger Rohstoffe stehen.

Mit diesem Projekt wird die regionale Landwirtschaft gestärkt und ein aktiver Beitrag zum Umweltschutz geleistet. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen dem Agrarsektor dabei helfen, ressourcenschonender zu wirtschaften.





Am Bauhof angekommen, empfing die lokale Feuerwehr unsere Gäste und stellte ihre Maschinen und die Räumlichkeiten vor. Unsere Feuerwehrjugend bat Frau Bürgermeisterin Nicole Eder sich im Jugendraum an der Wand mit ihrem Handabdruck zu verewigen.

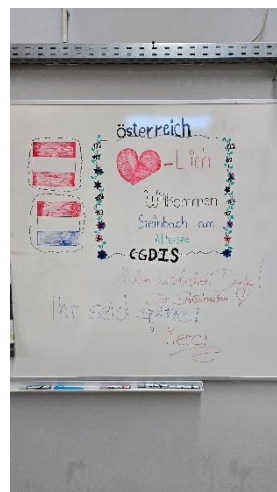




Im Anschluss stellte unser technischer Dienst den Bauhof und die vielfältige Arbeit des kommunalen Dienstes vor, bevor der Abend mit einem gemeinsamen Essen in geselliger Atmosphäre endete.







Samstag, 10. Mai 2025

Der 10. Mai 2025 bot Einblicke in die lokale Wirtschaft und Kultur.

Besuch der Tuchfabrik in Esch-Sauer

Am Morgen stand ein Besuch der Tuchfabrik in Esch-Sauer auf dem Programm. In Esch-Sauer bestand bereits im 16. Jahrhundert eine Weberzunft. Der Ursprung der Tuchfabrik geht also mit der Erfindung der ersten Wollmaschinen einher. Im Jahre 1807 errichtete Martin Schoetter-Greisch eine Walkmaschine und 10 Jahre später installierte er die erste Spinnmaschine. 1866 wurde der Betrieb vergrößert, um alle notwendigen Arbeitsvorgänge zur Tuchproduktion zu ermöglichen. Mit der Wiederaufnahme der Herstellung von Wollprodukten wurde die ehemalige Tuchfabrik von Esch-Sauer nach ihrer definitiven Schließung im Jahr 1975 erneut ihrer ursprünglichen Bestimmung zugeführt. Ein außergewöhnlich wertvolles kulturelles und handwerkliches Erbe wurde dadurch nicht nur erhalten, sondern auch zeitgemäß weiterentwickelt.

In der Tuchfabrik konnten die Beteiligten die sorgfältig restaurierten Maschinen besichtigen, die bei Führungen (auf Anfrage) noch in Aktion treten. Heute werden auf den Maschinen des Museums wieder exklusive Wollstoffe hergestellt und im Shop des Naturpark Öwersauer angeboten.







Betriebsbesichtigungen in unserer Gemeinde

Gleichzeitig besichtigten einige Teilnehmer verschiedene landwirtschaftliche Betriebe in der Gemeinde Bauschleiden.







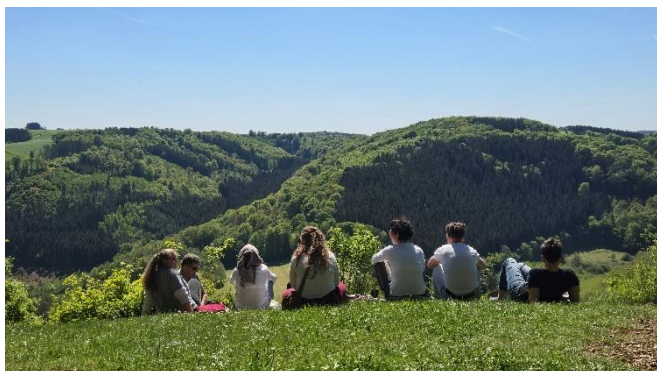
Besichtigung des Aussichtspunktes „Houfëls“

Nach der Besichtigung der Tuchfabrik machten sich unsere Gäste mit der „Stauséi-Navette“, einem Pendelbus rund um den Obersauerstausee, auf in Richtung „Misärsbréck“. Nach einem steil hinaufführenden Fußmarsch, welcher schöne Aussichten bot, erreichten sie den Aussichtspunkt „Houfëls“ wo sich alle Teilnehmer wieder zusammen einfanden.

Der lokale Tourismusverband sorgte auf diesem wunderschönen Platz für die nötige kulinarische Verpflegung der Gäste. Anschließend blieb genug Zeit, das schöne Wetter und die bezaubernde Natur mit unseren Gästen zu genießen.









Rückweg über Bauschleiden zum lokalen Musikverein

Nach der willkommenen Pause machten wir uns zu Fuß über Bauschleiden auf den Weg zum lokalen Musikverein, welcher an diesem Tag im Dorf den Hämmelsmarsch spielte.

Der Hämmelsmarsch ist eine alte luxemburgische Tradition, bei der der örtliche Musikverein durch die Gemeinde zieht, um zur Kirmes einzuladen. Die Musiker spielen dabei das gleichnamige Lied „Hämmelsmarsch“ von Michel Lentz. Allerdings ist der Hämmelsmarsch nicht nur eine bekannte Melodie zur Ankündigung von Kirmessen, sondern auch eine wichtige Einnahmequelle für die lokalen Musikvereine, denn während dem Umzug durch die jeweiligen Dörfer werden eifrig Spenden gesammelt. Fällt die Spende großzügig aus, dann wird auch gerne der Walzer „T'ass Kirmes am Duerf“ (Es ist Kirmes im Dorf) oder eine „Tusch“ zum Besten gegeben, bevor die Musiker weiterziehen.





Abschiedsabend in Esch-Sauer

Von hier aus machten sich alle Beteiligten dann wieder auf den Weg zum „Logis Gourmet & Relax Hotel de la Sure“ in Esch-Sauer, wo wir einen großen Abschiedsabend vorbereitet hatten. Die Teilnehmer ließen die letzten Tage und das Erlebte Revue passieren und tauschten sich bei gutem Essen über die gemeinsam verbrachten Tage aus. Das Restaurant wusste hierbei stets mit „kuriosen“ Kleinigkeiten zu überzeugen.







Sonntag, 11. Mai 2025

Abreise unserer Freunde

Nach einer langen, erfüllten Nacht hieß es am Morgen des 11. Mai 2025 Abschied nehmen – der Moment der Abreise unserer österreichischen Freunde war gekommen.

Als herzliches Zeichen des Dankes und der Verbundenheit überreichten sie uns ein besonderes Geschenk: ein Erinnerungsbuch mit der Aufschrift „In Freundschaft verbunden. Verbonnen a Frëndschaft. 8. Mai 2025. Steinbach am Attersee. Bauschelt.“

Die Idee hinter diesem Buch ist so einfach wie schön: Es soll Raum bieten für gemeinsame Erinnerungen – für Bilder, Gedanken und kleine Momente, die unsere Partnerschaft prägen. Umso bewegender war es zu sehen, dass bereits die ersten Seiten mit Polaroid-Aufnahmen der zurückliegenden Tage gefüllt waren – lebendige Zeugnisse einer wachsenden Freundschaft.





Freitag, 16. Mai 2025

Kuchlzwetschke

Beim Luxemburger Abend am 8. Mai 2025 überraschten uns unsere Freunde aus Steinbach mit einem besonderen Geschenk: einer „Kuchlzwetschke“ – einer traditionellen Zwetschgensorte aus ihrer Heimatregion und die Leitfrucht des Naturpark Attersee-Traunsee.

Steinbach am Attersee liegt im Herzen des Naturparks Attersee-Traunsee, einer Gegend, die für ihre reiche Vielfalt an Zwetschgen bekannt ist. Nicht umsonst trägt sie den liebevollen Beinamen „Zwetschkenreich“ – denn hier gedeihen zahlreiche alte und seltene Sorten, die anderswo längst verschwunden sind.

Am darauffolgenden Freitag wurde die Kuchlzwetschke eingepflanzt – als lebendiges Zeichen unserer Freundschaft. Zuvor wurde unser Partnerschaftseid noch einmal feierlich verlesen – ein Moment voller Symbolkraft, der diesen Akt des Einpflanzens zu etwas ganz Besonderem machte.







Schlussfolgerung

Die jüngsten Begegnungen mit unseren Freundinnen und Freunden aus Steinbach am Attersee waren geprägt von Herzlichkeit, Austausch und neuen Impulsen – und haben das freundschaftliche Band zwischen unseren Gemeinden auf besondere Weise gestärkt.

Diese Partnerschaft ist weit mehr als ein symbolischer Akt. Sie schafft Raum für gelebte Verbundenheit – zwischen Vereinen, engagierten Bürgerinnen und Bürgern, und vor allem: zwischen jungen Menschen, die in der Begegnung mit anderen Kulturen und Lebenswelten über sich hinauswachsen können. Der Blick über die Grenzen eröffnet neue Horizonte – persönlich, gesellschaftlich und gemeinschaftlich.

Gemeinsam wollen wir nun auch inhaltlich neue Wege beschreiten. Im Fokus stehen Projekte zu Nachhaltigkeit und Wasser – Themen, die uns verbinden. Mit dem Naturpark Öwersauer und der REGATTA-Region an unserer Seite möchten wir Synergien nutzen und voneinander lernen. Luxemburg bringt umfassende Expertise im Bereich Trinkwasser ein, während Steinbach am Attersee seine Erfahrungen im nachhaltigen Tourismus teilt. Daraus entsteht ein inspirierender Wissensaustausch – mit Wirkung weit über die Partnerschaft hinaus, bis hin zur Stärkung regionaler Wertschöpfung.

Wir freuen uns auf viele weitere Begegnungen, auf neue gemeinsame Projekte und auf das Wachsen einer Partnerschaft, die Europa im Kleinen lebendig macht – durch Nähe, Vertrauen und Zusammenarbeit.

Ein nächster Höhepunkt steht bereits bevor: Im Juni 2026, anlässlich des 140-jährigen Bestehens der Gemeinde Steinbach am Attersee, ist ein Gegenbesuch von uns geplant.

Gemeindepartnerschaft

